

STÄDTEBAUFÖRDERUNG IN DER OBERPFALZ

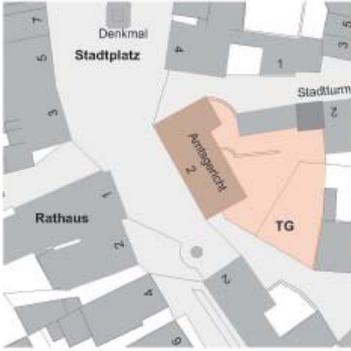
Furth im Wald Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Die Stadt Furth im Wald hat als strategische Grundlage für die Stadtentwicklungs- und Bauleitplanung sowie als Handlungsgrundlage für künftige Maßnahmen und Projekte der Stadtentwicklung ein ISEK erarbeitet. Der Auftrag zur Erarbeitung ging 2013 an die ARGE Arc Architekten und iq-Projektgesellschaft. Die an der Erarbeitung beteiligte Bürgerschaft stand am Anfang einem ISEK kritisch, einzelne Bürger sogar negativ gegenüber. Während der Erarbeitung setzte ein Wandel ein, da sich immer mehr am Prozess Beteiligte positiv zu Wort meldeten und die erarbeiteten Zwischenergebnisse überzeugten. Mit der Fertigstellung des ISEK's wurde die Grundlage für eine konzeptionelle Stadtentwicklung geschaffen. Die Stadt verfügt nun über einen ganzheitlichen Zukunftsentwurf, der auf Seiten aller Akteure, einschließlich der interessierten Bürgerschaft sowie möglicher Investoren, für Information und Planungssicherheit sorgt.

ZENTRUM IM
DRACHENLAND

ISEK Furth im Wald

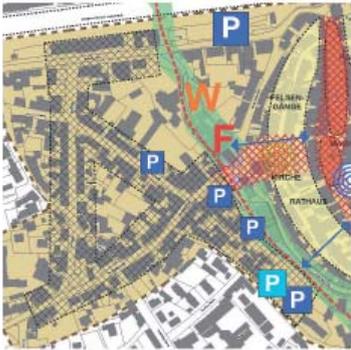




01 Drache im Zentrum

Umbau und Sanierung des ehemaligen Amtsgerichtes und der angrenzenden Bereiche von Tiefgarage und Stadtmuseum. Mit der Verlagerung des Further Drachen ins Ortszentrum entsteht ein neuer kultureller Schwerpunkt, der an zentraler Stelle. Die Integration von Landestormuseum, Drachenstichausstellung und Haus der Technik zu einem zusammenhängenden kulturellen Schwerpunkt und die Verbindung mit der Tourist-Info als Anlaufstelle

für Besucher erlaubt auch außerhalb des Drachenstiches den wirtschaftlichen Betrieb der Einrichtung, die als erste Anlauf- und Informationsstelle für Besucher dient. Während das Landestormuseum die historische und mythologische Seite des Themas Drache aufbereitet, bietet das Haus der Technik als zusätzlicher Baustein Hintergrundinformationen zur Technologie hinter dem Further Drachen.



02 Nah-Versorger

Ansiedlung eines Lebensmittel-Nahversorgerbetriebes im Bereich des westlichen Kernverbreitungsgebietes zur Sicherung der fußläufigen Versorgung der Wohnfunktion im Ortskern und als Frequenzbringer für die Quartiersentwicklung Innenstadt. Innenstadtvorgängerliche Entwicklung des Grundstückes unter Beachtung der bestehenden Raumkanten, der angestrebten ergänzenden Fuß- und Radwegeverbindungen im Bereich der Kalten Pastritz und der

Zielsetzung einer allgemein qualitätvollen städtebaulichen Entwicklung.



03 Späthbräu-Areal

Rückbau und teilweise Umnutzung der Gewerbebrache des ehemaligen Späth-Bräu. Anstelle der Gewerbebrache entstehen auf kurzem Weg erreichbare temporäre Stellplätze für Anlieger und Besucher der Ortsmitte. Ein erster Abschnitt der Kalten Pastritz kann beispielhaft freigelegt und entwickelt werden, ein Aufenthalts- und Informationsbereich gibt ergänzende Informationen über die geplante 'Grüne Ader Pastritz', den Bachlauf und

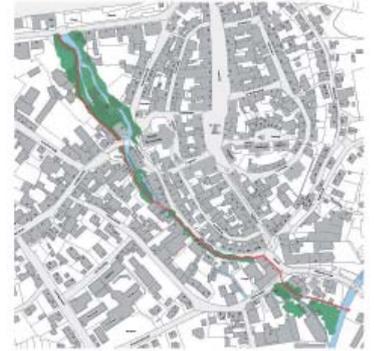
seine Rolle in der Geschichte der Stadt. Die Begrünung der Stellplätze wird so angelegt, dass sie bei der Umsetzung eines künftigen Bauprojektes auf dem Areal teilweise erhalten werden kann.



04 Grüne Ader Pastritz

Kalte Pastritz und Chamb haben für die Ortsgründung eine wichtige Rolle als Emergierlieferant, Wasserquelle und Vorfluter gespielt. Hofer und Späth-Bräuerei liegen am Lauf der Kalten Pastritz. Kleine Stege vor Hauseingängen, Brücken über den Bachlauf machen das Element Wasser im Ort erlebbar. Ziel der 'Grünen Ader' ist es, den Lauf des Baches mit einem begleitenden Fuß- und Radweg zugänglich zu machen und die Qualität des Bachlaufes im

Ort als Naherholungsangebot verfügbar zu machen. Abschnittsweises Freilegen und die Pflege des begleitenden Bewuchses als Ausgangspunkt sowie die Aufbereitung der Themen Energie und Ökologie an einzelnen Stationen ergänzen das Freizeitangebot.



05 Parkdeck Bahnhofstraße

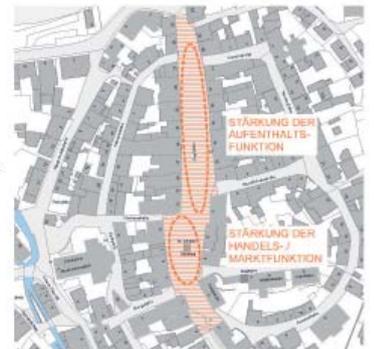
Die Anlage eines zweigeschossigen Parkdecks zwischen Bahnhof und Innenstadt erlaubt die Verdoppelung der aktuellen Stellplatzzahl von 90 auf ca. 180 Stellplätze. Die in der unteren Ebene angelegten Stellplätze sind als witterungsgeschützte Stellplätze ideal als Quartiersstellplätze für die Wohnnutzungen in der Innenstadt geeignet.



06 Stadtplatz als Aktiv- und Handelsplatz

Der Stadtplatz ist wesentliches Identität stiftendes Element des Ortes und hat eine zentrale Funktion als Aufenthaltsort für Bürger und Anlaufstelle für Besucher. Die Stärkung dieser Funktion durch Aufenthaltsangebote, Sitzbereiche, Wasserflächen etc. spielt neben der Handelsfunktion am Stadtplatz eine wichtige Rolle. Ziel ist eine Stärkung der multifunktionalen Nutzung für Marktveranstaltungen wie Wochenmarkt oder Regionalmarkt, Sonder-

märkte und Festveranstaltungen auch außerhalb des Drachenstiches durch geeignete Gestaltung und Infrastruktur auf der Platzfläche, ohne die wichtige Versorgungs- und Handelsfunktion zu beeinträchtigen.



Projektdateien

Auftraggeber Stadt Furth im Wald
Planung ARGE arcArchitekten, Bad Birnbach mit iq-Projektgesellschaft, München
Gesamtkosten 87.200 €
Finanzhilfen StBauf 52.200 €
Fertigstellung 2016
Bildnachweis ARGE ISEK Furth im Wald

Förderprogramm
Bund-Land-Städtebauförderungsprogramm
„Stadtumbau West“

